

Golf Lindau-Bad Schachen

Am Samstag ist auf der Anlage des Golf-Clubs Lindau Bad Schachen der „Preis des Hotels Bad Schachen“ ausgespielt worden. Dieses Turnier wurde wieder neu ins Leben gerufen. Am 3. Oktober 1954 trafen sich im Hotel Bad Schachen einige „Golf-Verrückte“ die neun Jahre nach dem Krieg einen Golf-Club gründeten – den heutigen Golf-Club Lindau Bad Schachen. Der Gründungsversammlung gingen viele Gespräche voraus. Die Initialzündung freilich reichte bis in die Mitte der Zwanzigerjahre zurück, als schon die Idee eines Golfclubs in Lindau kam. Der Schwiegervater von Isolda Schielin war mit im Gründungsteam und führte die Verhandlungen zur Vertrag-Gründungsunterzeichnung. Die heutige Chefin des Hotels Bad Schachen freute sich, mehr als 100 Teilnehmer bei „ihrem“ Turnier begrüßen zu dürfen.

Ergebnisse
Brutto Damen: 1. Tanja Heinkel (23), 2. Brutto Annelie Curtius (19), 3. Uschi Reichmann (19 Brutto)- Brutto Herren: 1. Dr. Fritz Willemsen (35), 2. David Gött (34), 3. Jörg Sommer (31)-Netto HCP 0-16,4: 1. Dr. Fritz Willemsen (40), 2. Jörg Sommer (38), 3. David Gött (36)-Netto HCP 16,5-23,0: 1. Egon Zimmermann (39), 2. Angelika Buchholz (35), 3. Hermann Boss jun. (35)-Netto HCP 23,12-54: 1. Isabel Lipp (40), 2. Karina Bachmann (40), 3. Volker Riedel (38).



Die Neuauflage ist gelungen: Strahlende Gesichter bei Organisatoren und Siegern des „Preises des Hotels Bad Schachen“.

Foto: pr

ZITAT DES TAGES

„Berlin, Berlin, wir fliegen nach Berlin“,

skandierte die 4x100-Staffel des TSV Lindau, nachdem die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft geschafft war.

Tennis Wasserburg

Herren 55 holen den Meistertitel

WASSERBURG (ras)-Den Herren 55 des TC Wasserburg hat ein Unentschieden gegen den TC Wertach zum Meistertitel gereicht. Die Herren 30 schlugen in der Landesliga Eintracht Karlsfeld mit 7:2, während die Herren dem TSV Buchenberg mit 1:5 unterlagen.

Die Herren 30 gewannen ihr letztes Verbandsrundenspiel zu Hause gegen den Landesligisten Eintracht Karlsfeld überraschend klar mit 7:2 Punkten. Lothar Wörle, der eine optimale Verstärkung für die diesjährige Verbandsrunde war, gewann das Spitzenspiel gegen Wolfgang Leitner in einem tollen Match mit 7:5 und 7:6. Martin Geißler ließ seinem Gegner keine Chance und gewann klar (6:1,6:3). Mannschaftsführer Markus Wörle, der auch in diesem Jahr wieder seine Klasse zeigte und durchaus fähig wäre, auch eine Klasse höher zu spielen, gewann sein Match 6:2 und 6:2. Leif Grondey, der sich in diesem Jahr in einer tollen Form befand, musste sich keinem Gegner beugen und gewann sein letztes Einzel mit 6:3, 6:1. Insgesamt gewann die Mannschaft klar mit 7:2 Punkten und nimmt, nachdem einige Spieler in dieser Verbandsrunde nicht mehr antraten, in der Abschlusstabelle einen hervorragenden 4. Rang ein.

Die erste Herrenmannschaft, die mit der Knabenmannschaft zu Hause gegen den TSV Buchenberg antrat, musste die Spiele wegen schlechter Witterungsverhältnisse in der Halle austragen und verloren mit 1:5 Punkten. Den Ehrenpunkt für die Mannschaft holte einmal mehr Patrick Rechtsteiner zusammen mit Arik Widenhorn.

Die Herren 55 ließen ihr Match gegen den in der Tabelle zweitplatzierten TC Wertach locker angehen und sicherten sich mit einem 3:3-Unentschieden die Meisterschaft 2008. Die Mannschaft von Mannschaftsführer Max Wörle ging wie bereits angekündigt durch den spielstarken Klaus Kummel, der in der Runde keinem Gegner eine Chance ließ, und Wolfgang Hübner im Einzel mit 2:0 in Führung. Im Anschluss reichte noch ein Doppelsieg zum 3:3 und zur Meisterschaft.

Für die Damen 40 des TCW war beim TC Neugablonz nichts zu holen. Sie verloren relativ klar mit 2:4 Punkten. Lediglich Brigitte Wolsperger konnte ihr Einzel und Conny Mildner zusammen mit Rosi Böckler das Doppel gewinnen.

Einen ausgezeichneten 4. Rang in der Tabelle belegen die Junioren 18 zum Abschluss der Spielsaison, nachdem sie einige Spiele mit Ersatzspielern durchführen mussten. Mit vollzähliger Mannschaft bestritten die Junioren zu Hause gegen den TSV Kottern ihr letztes Verbandsrundenspiel und gewannen auch erwartungsgemäß mit 4:2. In den Einzel sorgten Patrick Rechtsteiner und Julius Dathem für eine 2:0-Führung. Nachdem die Gegner ausgleichen konnten, stellten Lorenz Gruber/Christoph Rechtsteiner u. Marcel Spieler zusammen mit Julius Dathem den 4:2-Endstand her.

Ein vorgezogenes Endspiel um die Meisterschaft hatten die Juniorinnen 18 beim TC Weiler und mussten den Weilern mit 1:5 den Vortritt lassen. Trotzdem belegen die Wasserburgerinnen weiterhin den 2. Tabellenplatz und können am kommenden Wochenende zu Hause gegen den TV Weitnau den Vizemeistertitel sichern. Den Ehrenpunkt sicherte sich Ann-Katrin Merkle in ihrem Einzel.

Kurz berichtet

B-Liga startet am 24. August
LINDAU (sz) - Spielbeginn der Fußball-Kreisliga IV als auch der Reserve ist der 24. August, die Vorrunde endet am 2. November. Beginn der Rückrunde ist der 9. November, letzter Spieltag ist der 6. Juni 2009.

Sportkegeln

ESV hamstern Sportabzeichen

LINDAU (hh) - Für die ESV-Kegler hieß es „going for gold“. Die wett-kampflöse Zeit nutzten sie gerne, sich bei Sportabzeichenbewerben zu beteiligen. Nun, am Wochenende, fand wiederum in Aulendorf ein solcher statt. Es galt für fünf Lindauer, die Bedingung für das goldene BKSA zu wiederholen.

Da auch Hobby-Kegler aus Ebingen zur selben Zeit wie die ESVler auf den Bahnen waren, die die Sportbedingungen nicht kannten oder nicht akzeptierten, gab es doch die eine oder andere Störung. Dennoch gelang Norbert Hattler seine 269. Wiederholung mit glänzenden 444 und 469 (= 913) sowie 385 Holz. Helmut Held konnte zum 232. Mal „Gold“ einfahren, indem er 426 und 445 (= 871) und noch 440 Kegel traf. Sein 212. Abzeichen erkämpfte Josef Rittchen (399, 404 und 432). Günter Geiss erhielt seinen 167. Eintrag in die Besitzurkunde mit 417, 428 und 436 Holz, während Rainer Assmann mit 402, 389 und 390 Holz nun 28 Goldene vorweisen kann.

Tennis Oberreitnau

TCO-Juniorinnen siegen im Derby

OBERRITNAU (Iz) - In ihrem vorletzten Gruppenspiel haben die Juniorinnen des TC Oberreitnau gegen die Mannschaft des TC Sigmarszell voll überzeugt. Im Einzel setzte sich Kerstin Winkelmann klar mit 6:3, 6:1 durch. Nach langen Ballwechseln war auch Selina Haack mit 6:4 und 6:3 erfolgreich. Nachdem auch Eleni Schrüfer mit 6:2, 6:1 und Corinna Turowski mit 6:4, 6:3 ihre Spiele gewinnen konnten, stand der Tagessieg der Oberreitnauer Mannschaft bereits fest. Die beiden letzten Punkte zum 6:0-Erfolg konnten Kerstin Winkelmann/Eleni Schrüfer und Selina Haack/Corinna Turowski im Doppel erkämpfen.

Schwimmen

Fünf TSV-Schwimmer räumen ab

LINDAU (sa) - Bei hervorragenden äußeren Bedingungen haben die Lindauer Schwimmer bei der Deutschen Master-Meisterschaft in Sindelfingen ihre besondere Klasse am Wochenende unter Beweis gestellt. Das nur fünfköpfige Mini-Team sammelte bei 14 Einzel- und einem Staffelstart zehn Medaillen.

Erfolgreichster Lindauer Starter war der in diesem Jahr erstmals in der AK 75 startende Fritz „Itze“ Ilgen. Er siegte über 100m Rücken und 100m Freistil, wobei er nach seinen Deutschen Rekorden über die Rückenstrecke nun Ambitionen über die Freistilbestmarke anmeldete. Zu diesen beiden Titeln wurde Ilgen überraschend Vizemeister über 50m Rücken und über 200m Freistil. Seine 3:04,87 über die lange Freistil-Strecke bedeuteten zum Ergebnis der Bayerischen Meisterschaft vor vier Wochen nochmals eine Leistungssteigerung über sechs Sekunden, wobei Ilgen bereits bei der Bayerischen die punktebeste Leistung aller Altersklassen über diese Strecke erzielte.

Schwierige Halle

Generell müssen die Zeiten über die Rückenstrecken des vergangenen Wochenendes stark relativiert werden, da die Halle des Sindelfinger Badezentrums für Rückenschwimmer äußerst unangenehm ist: eine bogenförmige Rautenkonstruktion des Daches erschwerte die Orientierung enorm, so dass man schnell von der Ideallinie abkommt. Ossi Ilgen (AK 65), der ebenso wie sein Bruder Rückenschwimmer ist, bekam dieses Manko ebenfalls zu spüren. Dennoch wurde er mit einer ausgezeichneten Zeit von 1:25,32 Deutscher Vizemeister über 100m Rücken. Seine zweite Einzelmedaille erkämpfte er sich mit 0:33,70 über 50m Schmetterling. Dieser Medaillenrang ist für ihn besonders erfreulich, da er nach einer sehr langwierigen Schulterverletzung mehrere

Jahre über diese Strecke nicht starten konnte. Die enorm leistungsstarke Konkurrenz seiner Altersklasse verhinderte einen Medaillengewinn über die beiden Freistilstrecken, wobei Ilgen seine erwarteten Zeiten erbringen konnte. Während er über 200m Freistil den eigentlich „undankbaren“ 4. Platz erzielte, erscheint im Nachhinein der sechste Platz über 100m Freistil noch viel undankbarer, denn die Plätze 3 bis 6 wurden mit 1:12 Minuten in einem Anschlagfinale vergeben.

Die dritte Lindauer Goldmedaille sicherte sich Mirko Bandlow in der AK 30. Der Brustspezialist sprintete bei seinem einzigen Rennen in 0:31,01 zum Sieg und avancierte damit zum Seriensieger seiner AK, denn diesen Titel gewann er nun zum vierten Mal bei Deutschen Masters-Meisterschaften. Zu einer überraschenden Einzel-

medaille kam die letztmalig in der AK 30 startende Kerstin Garbacki über 50m Freistil. Mit 0:29,34 erkämpfte sie sich die Bronzemedaille, was ihre erste Einzelmedaille bei Deutschen Meisterschaften bedeutete. Über die 50m Schmetterlingstrecke verfehlte sie das Medaillenpodest knapp mit einer für sie sehr guten Zeit von 0:31,66.

Gute Zeit, aber keine Medaille

Dass man sich mit einer guten Zeit über eine entgangene Medaille weniger ärgert, erfuhr auch Sandra Albrecht (AK 35). Sie schmetterte über die doppelte Distanz mit sehr guten 1:14,82 zu Platz 4. Ihre Langstreckenqualitäten spielte sie im 200m-Freistil-Rennen aus. Nach einer Angangzeit von 1:11,56 Minuten lag sie im hinteren Drittel des Achterfeldes. Nach der

100-Meter-Wende schwamm sie allerdings kontinuierlich weiter und schlug letztlich mit 2:24,04 als Dritte ihrer Altersklasse an.

Ein besonderes „Zuckerl“ war der Staffelstart über 4x50m-Freistil mixed mit den Brüdern Itze und Ossi Ilgen sowie mit Kerstin Garbacki und Sandra Albrecht in der Altersklasse E, in der man insgesamt zwischen 200 und 239 Lebensjahre erreichen muss. Albrecht positionierte das Lindauer Team als Startschwimmerin auf Rang vier, Ossi und Itze Ilgen verbesserten die Platzierung jeweils um eine Position und Sprintspezialistin Garbacki hielt als Schlusschwimmerin den Angriffen der anderen Teams stand. Hinter den Stadtwerken München, die aufgrund ihrer vielen Schwimmer ihre Staffeln beliebig aufstellen können, wurden die Lindauer Deutscher Vizemeister.



15 Starts, zehn Medaillen: Das kleine Lindauer Team mit Fritz Ilgen, Sandra Albrecht, Mirko Bandlow, Kerstin Garbacki und Ossi Ilgen sorgt für eine Medaillenflut.

Foto: pr

Leichtathletik



In 43,77 Sekunden zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin: Die 4x100m-Staffel des TSV Lindau.

Foto: pr

Lindauer Quartett schafft die Qualifikation

LINDAU (heh) - „Berlin, Berlin, wir fliegen nach Berlin“ klang es am Sonntag um 11.03 Uhr im Mindelheimer Stadion. Was war geschehen? Das Quartett der männlichen Jugend des TSV 1850 Lindau hatte in 43,77 Sekunden über 4x100m die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft im Berliner Olympiastadion geschafft.

Die Schwäbischen Jugendmeisterschaften in Mindelheim waren das letzte Datum vor dem Meldeschluss für die Deutschen Jugendmeisterschaften in zwei Wochen im Berliner Olympiastadion. Auf der blauen Bahn werden im nächsten Jahr die Weltmeisterschaften stattfinden. Nachdem die Lindauer Jugendsprinter bisher die Norm von 44,20 Sekunden nur um drei Hundertstel Sekunden verfehlt hatten, war dies nun die endgültig letzte Chance. In der Reihenfolge Alexander Hein, Felix Bayer, Max Holl und Matthias Pflüger klappten alle

Wechsel gut und als das TSV-Quartett als Sieger über die Ziellinie lief, blieben die Uhren bei tollen 43,77 Sekunden stehen – Schwäbischer Meistertitel und Vereinsrekord waren in diesem Moment nebensächlich.

Max Holl gewann bei der A-Jugend seinen 100-Meter-Vorlauf in 11,33 Sekunden und steigerte sich dann in einem spannenden Finale auf neue persönliche Bestzeit von 11,22 Sekunden, was ihn auf den 2. Platz brachte. Allerdings fehlten hier nur zwei Hundertstel Sekunden für die Quali in Berlin. Adrian Schuckart kam in diesem Finale auf den Platz 6 in 12,26 Sekunden. Vorher hatte er bereits im Weitsprung mit neuer Bestleistung von 6,00 Metern den Platz 6 belegt. Der neue Bayerische Jugendmeister Felix Bayer gewann kurz nach der Staffel die 400m der B-Jugend in 52,80 Sekunden, wobei er auf der Zielgerade etwas müde wirkte.

Ihre beste Saisonleistung bot Mirjam Strohmayer, als sie sich über 400m

der weiblichen Jugend B erheblich steigern konnte und in einem sehr stark besetzten Bewerb mit 63,75 Sekunden neue Bestzeit lief, aber damit nur auf Platz 5 kam. Im Hochsprung der männlichen Jugend A belegte Matthias Pflüger mit 1,82 Meter den 3. Platz. Adrian Schuckart kam mit 1,76 Metern auf den 5. Platz. Über 800m der Jugend A belegte Johann Maier mit neuer Bestleistung von 2:07,78 Minuten den 3. Platz.

Zum Ende der Veranstaltungen standen die 110m Hürden auf dem Programm. Als die Läufer schon auf der Bahn standen, ging ein Wolkenbruch nieder, der alles, einschließlich der Zeitmessung, unter Wasser setzte. Nach einer Unterbrechung gewann dann Matthias Pflüger bei der A-Jugend in 16,01 Sekunden und wurde Schwäbischer Jugendmeister. Bei der männlichen B-Jugend kam Alexander Hein auf 16,47 Sekunden und Platz 3 ins Ziel. Sein anschließender Hochsprung musste dann abgesagt werden.